

Statistik informiert ...

Nr. 14/2009

27. Januar 2009

Personal der Pflegeeinrichtungen Hamburg und Schleswig-Holstein 2007

Mehr Beschäftigte - Teilzeitarbeit überdurchschnittlich gewachsen

Mitte Dezember 2007 waren in **Hamburg** in insgesamt 511 stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen 19 600 Personen beschäftigt. Diese betreuten 27 300 Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhielten. Im Vergleich zur letzten Erhebung 2005 haben sich die Zahl der Einrichtungen um zwei Prozent und der Personalbestand um gut sechs Prozent erhöht, so das Statisteamt Nord. Für die Pflegebedürftigen errechnet sich eine Steigerung um fünf Prozent.

81 Prozent des Personals sind Frauen. Lediglich 37 Prozent der in den Pflegeeinrichtungen tätigen Personen arbeiteten Vollzeit, 59 Prozent gingen einer Teilzeitbeschäftigung nach. 30 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer waren mehr als die Hälfte der üblichen Arbeitszeit tätig. 18 Prozent der Beschäftigten waren geringfügig beschäftigt mit einem regelmäßigen monatlichen Arbeitsentgelt bis 400 Euro. Während die Zahl der Vollzeittätigen seit 2005 um knapp fünf Prozent gestiegen ist, ist bei der Teilzeitarbeit sogar ein Plus von fast acht Prozent zu verzeichnen.

58 Prozent der in Pflegeeinrichtungen arbeitenden Frauen und Männer verfügten über einen Abschluss in einem pflegerischen Beruf (insbesondere Altenpflegerin, -pfleger, Krankenschwester, -pfleger). 27 Prozent des Gesamtpersonals besaßen andere, nicht pflegerische Berufsabschlüsse. Ohne Berufsabschluss oder noch in Ausbildung waren 15 Prozent der Erwerbstätigen.

Im Vergleich zu 2005 stieg die Zahl der Beschäftigten mit einem pflegerischen Berufsabschluss um neun Prozent, die der mit anderen Berufsabschlüssen sogar um zwölf Prozent. Bei den ungelernten Kräften gab es dagegen einen Rückgang um zehn Prozent.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

Die 1 053 Pflegeeinrichtungen in **Schleswig-Holstein** haben Mitte Dezember 2007 insgesamt 35 300 Personen beschäftigt und 48 400 Pflegebedürftige betreut. Seit der letzten Erhebung 2005 stieg die Zahl der Einrichtungen um vier Prozent. Der Personalbestand erhöhte sich ebenfalls um vier Prozent und die Zahl der Gepflegten um drei Prozent.

84 Prozent aller Beschäftigten waren Frauen. Der Anteil der Vollzeitkräfte belief sich auf 37 Prozent, 59 Prozent arbeiteten Teilzeit. Bei den meisten Teilzeittätigen (30 Prozent der Beschäftigten) betrug die regelmäßige Arbeitszeit mehr als die Hälfte einer Vollzeitstelle, weitere 14 Prozent waren geringfügig beschäftigt mit einem Monatsentgelt bis 400 Euro. Der Beschäftigungszuwachs beruht ausschließlich auf der Zunahme der Teilzeitarbeit um sieben Prozent seit 2005. Die Zahl der Vollzeitkräfte blieb praktisch gleich.

Die in den Pflegeeinrichtungen Tätigen verfügten zu 57 Prozent über einen pflegerischen Berufsabschluss. 29 Prozent besaßen einen Abschluss in anderen nicht pflegerischen Berufen. Ohne beruflichen Abschluss oder noch in Ausbildung waren 14 Prozent des Personals. Während sich die Zahl der Beschäftigten mit Berufsabschluss vergrößerte (pflegerischer Berufsabschluss: plus vier Prozent, anderer Berufsabschluss: plus sieben Prozent), errechnet sich für die Ungelernten ein leichter Rückgang von zwei Prozent.

Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

Tabelle

Personal der Pflegeeinrichtungen im Dezember 2007 in Hamburg und Schleswig-Holstein

Beschäftigungsverhältnis Berufsabschluss	Insgesamt		davon			
	Anzahl	Veränderung zu 2005 in %	Pflegeheime		Pflegedienste	
			Anzahl	Veränderung zu 2005 in %	Anzahl	Veränderung zu 2005 in %
Hamburg						
Einrichtungen	511	1,6	177	-1,1	334	3,1
Personal insgesamt	19 586	6,4	10 710	6,2	8 876	6,6
Beschäftigungsverhältnis						
Vollzeitbeschäftigt	7 232	4,5	4 699	4,0	2 533	5,6
Teilzeitbeschäftigt	11 631	7,5	5 484	8,5	6 147	6,7
über 50 %	6 162	11,2	3 334	10,6	2 828	11,9
50% und weniger, aber nicht geringfügig	1 964	2,0	956	13,8	1 008	-7,2
geringfügig beschäftigt	3 505	4,7	1 194	-0,4	2 311	7,6
Sonstige ¹	723	7,0	527	2,7	196	20,2
Berufsabschluss						
in einem pflegerischen Beruf ²	11 339	9,3	5 425	10,5	5 914	8,3
in einem nicht pflegerischen Beruf	5 269	11,8	3 196	13,2	2 073	9,7
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	2 978	-10,5	2 089	-11,2	889	-8,7
Betreute Pflegebedürftige ³	27 330	5,0	14 583	6,3	12 747	3,5
Schleswig-Holstein						
Einrichtungen	1 053	3,9	651	4,0	402	3,9
Personal insgesamt	35 302	3,8	27 038	2,6	8 264	7,7
Beschäftigungsverhältnis						
Vollzeitbeschäftigt	12 982	-0,1	11 307	-1,6	1 675	11,7
Teilzeitbeschäftigt	20 747	6,8	14 295	6,5	6 452	7,5
über 50 %	10 502	11,6	7 709	11,3	2 793	12,3
50% und weniger, aber nicht geringfügig	5 203	2,7	3 561	4,3	1 642	-0,8
geringfügig beschäftigt	5 042	2,1	3 025	-1,7	2 017	8,4
Sonstige ¹	1 573	-2,4	1 436	-0,3	137	-19,9
Berufsabschluss						
in einem pflegerischen Beruf ²	20 297	3,8	13 908	2,2	6 389	7,5
in einem nicht pflegerischen Beruf	10 074	6,8	8 557	5,7	1 517	13,2
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	4 931	-2,1	4 573	-1,6	358	-7,3
Betreute Pflegebedürftige ³	48 422	3,4	31 930	3,1	16 492	4,1

1) z. B. Praktikantinnen und Praktikanten, Auszubildende, Zivildienstleistende

2) z.B. Altenpflegerin/ -pfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin/ -pfleger

3) die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten